



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Früh übt sich



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



**Verehrte Kommandanten, Vorsitzende,
liebe Feuerwehrkameradinnen und - kameraden,**

Die Feuerwehren wurden auch 2019 wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen, bei denen es galt, Brände zu bekämpfen, Sachwerte zu schützen und Menschen aus verunfallten Autos zu befreien. Auch im Jahr 2019 kam bei manchen Unfallbeteiligten jede Hilfe zu spät und brachte großes Schicksal in die einzelnen Familien.

Neben den zahlreichen Einsätzen konnten wieder neue Fahrzeuge und Geräte in Dienst gestellt werden.

Auch ohne die Mitarbeit der Freiwilligen Feuerwehren wäre eine Vielzahl an Veranstaltungen im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich oftmals nicht möglich gewesen.

Auf den nachfolgenden Seiten wird eine stolze Bilanz an unentgeltlichen Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsstunden, Lehrgängen, Leistungsprüfungen und Jugendarbeit aufgezeigt, wobei dies nur einen kleinen Teil Eurer wertvollen Arbeit für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten ausmacht.

Durch Euer Pflichtbewusstsein und Eure Hilfsbereitschaft wurden die nicht immer leichten Aufgaben hervorragend bewältigt.

Allen ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür.

An dieser Stelle sei auch allen Firmeninhabern und Arbeitgebern gedankt, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für die Einsätze frei stellen.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



***In Ehrfurcht gedenken wir all
unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden***



Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden gedenken wir Herrn KBM a. D. und Ehrenkommandant der FF Bad Füssing, Herrn Herbert Werba und Herrn Alois Geisberger, 2. Vorsitzender der FF Hütting.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Neu gewählte Kommandanten/Vorsitzende

	neu:	bisher:
FF Karpfham	stv. Kdt. Manuel Maier	Hans Niedernhuber
FF Reisbach	Kdt. Sebastian Hartl stv. Kdt. Martin Rettenberger Vors. Stefan Dicklhuber	Walter Hendlmeier Sebastian Hartl Walter Senkmüller
FF Hütting	Kdt. Stefan Allmeroth stv. Kdt. Christof Huber	Matthias Petermüller Stefan Allmeroth
FF Kirchham	Vors. Tobias Daffner	Robert Bauer
FF Malching	Kdt. Thomas Hufnagl stv. Kdt. Sebastian Kreileder Vors. Martin Reihmeier	Wolfgang Obernbichler Thomas Hufnagl Franz Gründl

In weiteren neun Feuerwehren wurden bei den Neuwahlen die bisherigen Kommandanten/Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt.

Allen neu- und wiedergewählten Kameraden eine stets glückliche Hand bei Eurer Arbeit und auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Den ausgeschiedenen Kameraden ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für Eure Arbeit in und für die Feuerwehr.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Beschaffungen

FF Thanham	PFPN 10/1000
FF Oberwesterbach	PFPN 10/1000
FF Pocking	PFPN 10/1000

Bei vielen Feuerwehren wurden durch Eigenmittel verschiedene Ausrüstungsgegenstände beschafft.

Feuerwehrbesichtigungen

Im Jahr 2019 fanden wieder Feuerwehrbesichtigungen bei den Feuerwehren statt. Bei den Besichtigungen konnte festgestellt werden, dass die Geräte größtenteils ordentlich gepflegt und gewartet werden. Erfreulicher Weise werden die Geräte und Fahrzeuge in gutem Pflegezustand gehalten.

Feuerwehrbesichtigungen wurden durchgeführt bei den Feuerwehren im

KBM Bereich 2.3 Michael Dörner

in der Gemeinde Tettenweis bei den Feuerwehren

FF Großhaarbach
FF Tettenweis
FF Poigham

in der Stadt Pocking bei den Feuerwehren

FF Eggersham
FF Schönburg
FF Pocking
FF Indling
FF Hartkirchen



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



in der Marktgemeinde Ruhstorf a. d. Rott bei den Feuerwehren

FF Eglsee
FF Sulzbach
FF Eholting
FF Ruhstorf a. d. Rott
FF Hütting
FF Mitterdorf
FF Schmidham

Aus - und Fortbildung - Basis - Modul

Lehrgang in Tettenweis	27 Teilnehmer
Lehrgang in Raining	30 Teilnehmer
Insgesamt:	57 Teilnehmer

Aus- und Fortbildung – Truppführer – Qualifikation

Lehrgang in Bad Füssing	33 Teilnehmer
Insgesamt:	33 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung - Maschinisten

Lehrgang in Rotthalmünster	21 Teilnehmer
Insgesamt:	21 Teilnehmer



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Aus- und Fortbildung - Sprechfunker

Lehrgang in Pocking	32 Teilnehmer
Lehrgang in Pocking	31 Teilnehmer
Insgesamt:	63 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung - Patientengerechte Rettung

Seminar in Hilgartsberg	10 Teilnehmer
-------------------------	---------------

Aus - und Fortbildung - Schaumtrainer

Lehrgang in Oberzell	5 Teilnehmer
----------------------	--------------

Aus - und Fortbildung – Sondersignal - Fahrt-Trainer

Garham	9 Teilnehmer
--------	--------------

Aus - und Fortbildung - Fahrersicherheitstraining

Ellermühle /Landshut	12 Teilnehmer
----------------------	---------------

Aus – und Fortbildung – BMA

Passau	8 Teilnehmer
--------	--------------

Die Aus- und Fortbildung wurde auch im Jahr 2019 im KBI Bereich Süd wieder angeboten und von den Feuerwehren gut angenommen.

Mein besonderer Dank gilt hier den Lehrgangslleitern KBM Michael Dörner, KBM Christian Gründl, KBM Alexander Wahle sowie **allen** Ausbildern, die ihr Wissen und ihr Können den jungen Feuerwehrdienstleistenden weitergeben, ebenso den Kommandanten der einzelnen Wehren, die ihr Gerätehaus und Gerätschaften für die Ausbildung zur Verfügung stellen.

Herzlichen Dank für Eure Arbeit mit der Bitte, uns auch weiterhin zu unterstützen.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Im abgelaufenen Jahr haben im KBI-Bereich die Leistungsprüfung abgelegt:

a)	"Gruppe im Löscheinsatz"	b)	"Technische Hilfeleistung"
	41 Lkr. Passau		9 Lkr. Passau
	7 Gästegruppen		0 Gästegruppen
	<u>48</u> Gruppen gesamt		<u>9</u> Gruppen gesamt

Dabei konnten insgesamt 365 Leistungsabzeichen der verschiedenen Stufen an die Feuerwehrdienstleistenden verliehen werden.

Erfreulicher Weise waren wieder sieben Gruppen aus dem benachbarten Oberösterreich in Eglsee und legten die Leistungsprüfung in verschiedenen Stufen ab.

Herzlichen Dank an die Kameraden der FF Eglsee für die Übernahme der Ausbildung.

Dienstliche Termine

KBM Dörner	110
KBM Gründl	131
KBM Wahle	96
KBI Högl	269

Dabei wurden von uns insgesamt ca. 13.000 km gefahren.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Wissenstest 2019

Die Wissenstest-Abnahme 2019 fand am 05. Oktober im Gerätehaus der FF Hartkirchen statt.

190 Feuerwehranwärter/innen (12 – 18 Jahre) nahmen daran teil. Die Jugendlichen wurden von den Jugendwarten sehr gut auf die Prüfung vorbereitet, so konnten alle Teilnehmer die begehrten Abzeichen bzw. die Urkunden in Empfang nehmen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Kameradinnen und Kameraden der FF Hartkirchen sowie allen Jugendwartinnen und Jugendwarten für die hervorragende Unterstützung.

Jugendflamme 2019

Insgesamt haben im KBI-Bereich Süd 41 Jugendliche das Abzeichen „Jugendflamme“ in den drei Stufen mit Erfolg erworben.

Bayerisches Jugendleistungsabzeichen

Bei der Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichen im Mai in Pocking konnten 75 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter aus 16 Feuerwehren des KBI Bereichs Süd das begehrte Abzeichen erwerben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Jugendlichen, bei den Jugendwartinnen/Jugendwarten, bei unserem Kreis/Bezirksjugendwart KBM Robert Anzenberger, sowie bei seinem Stellvertreter Stephan Käser sehr herzlich bedanken.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Ehrungen

Mit dem Ehrenzeichen des Freistaats Bayern für 25, 40 und 50 Jahre aktive Dienstzeit wurden wieder Kameraden durch unseren Herrn Landrat und Herrn Kreisbrandrat Josef Ascher ausgezeichnet, nämlich

aus den Feuerwehren

FF Pocking
FF Eggersham
FF Aigen a. Inn
FF Egglfing
FF Irching
FF Bad Füssing
FF Würding
FF Gögging
FF Asbach
FF Weihmörting
FF Rotthalmünster
FF Schmidham
FF Hütting
FF Mitterdorf
FF Eholfing
FF Eglsee
FF Sulzbach
FF Ruhstorf a. d. Rott

Heinz Hallhuber 50 Jahre Feuerwehrmann



Erfreulicher Weise konnte Herr Heinz Hallhuber von der FF Ruhstorf a. d. Rott mit dem Ehrenzeichen für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet werden.

Bei den jeweiligen Feuerwehren wurden sehr beeindruckende, gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen für die verdienten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden abgehalten.

Herzlichen Dank.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Verbandsehrungen wurden im Jahr 2019 verliehen

die Ehrennadel der Jugend Bayern in Silber	Sandra Rembart-Sigl FF Rothalmünster	
die Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber	Marianne Held	FF Pocking
KFV in Silber	Albert Eichinger Andreas Eichinger	FF Eggersham FF Eggersham
BFV in Silber	Siegfried Filipp Josef Lobmeyer Hans Köck Hans Zwicklbauer Hermann Fischer	FF Pocking FF Irching FF Bad Füssing FF Eggersham FF Aigen a. Inn
LFV in Silber	Ingo Frank Thomas Sigl Thomas Loher Uli Sinnhuber	FF Pocking FF Eggersham FF Eggersham FF St. Salvator
Firmenehrung	Fa. Meier Bau	Rothalmünster

Allen Geehrten ein herzliches
„Vergelt's Gott“ für ihre Leistungen
für die Feuerwehr.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



@FF Pocking



@FF Pocking





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



PNP Berichte

Zweite Sandsack-Abfüllanlage im Kreis

Für schnelle Hilfe im Hochwasserfall: Anlage wird in Pocking stationiert

Passau/Pocking. Seit 2009 ist die Sandsack-Abfüllanlage des Landkreises Passau in Tiefenbach in Betrieb und hat sich in vergangenen Hochwasserfällen bewährt. Um künftig auch den südlichen Landkreis im Ernstfall mit Sandsäcken versorgen zu können, hat die Katastrophenschutzbehörde am Landratsamt Passau eine weitere Anlage angeschafft. Das neue 13 700 Euro teure Gerät wurde nun geliefert.

Stationiert ist die Anlage im Bauhof Pocking, zugeordnet ist sie der Feuerwehr Schönburg. Für die Anschaffung von Sandsack-Abfüllanlagen hatte der Freistaat Bayern ein Förderprogramm aufgelegt. Die neue Anlage ist die letzte, die von diesem Förderprogramm noch berücksichtigt wurde. Der Freistaat steuert knapp 6000 Euro bei. Den Restbetrag trägt der Landkreis Passau. Das Gerät verfügt über fünf Abfüllplätze. Damit können pro Stunde etwa 3000 Sandsäcke abgefüllt werden.

Landrat Franz Meyer freute sich bei der Inbetriebnahme der



Sie sorgen dafür, dass der Landkreis mit der neuen Anlage wieder ein Stück sicherer wird. – Fotos: PNP



Etwa 3000 Sandsäcke kann die neue Anlage pro Stunde füllen.

Anlage, dass die Anschaffung noch von dem staatlichen Förderprogramm abgedeckt wird. „Diese Anlage ist ein großes Plus für die Versorgungssicherheit im Hochwasserfall“, so Meyer. Für ihn sind gut ausgebildete Hilfskräfte und eine geeignete technische Ausstattung die Grundlage, um im Katastrophenfall Schäden abzuwenden.

Der Landrat dankte Kreisbrandrat Josef Ascher, dem örtlichen Kreisbrandinspektor Peter Högl, dem Vorsitzenden des

Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl, der zweiten Bürgermeisterin der Stadt Pocking, Rosemarie Freudenstein, sowie den Kameraden der Feuerwehr Schönburg mit Kommandant Georg Rutzinger für die Bereitschaft, den Betrieb der Anlage zu übernehmen. Sein Dank galt auch den Mitarbeitern der Katastrophenschutzbehörde, die mit dem Ausschreibungs- und Förderverfahren beschäftigt waren. „Sie alle sorgen dafür, dass unser Landkreis wieder ein Stück sicherer wird“, so Meyer.

– red



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



397 Jugendliche stellen sich der Leistungsprüfung

Nachwuchs-Wettbewerb von 77 Kreisfeuerwehren bei 150-Jahr-Feier der Feuerwehr Pocking



Ein prächtiges Bild bot sich den Zuschauern, als die rund 400 Jugendfeuerwehler aus dem gesamten Landkreis Passau in den Pockinger Stadtspark zogen. – Fotos: Nils Meyer/Feuerwehr Pocking

Von Doris Kessler

Pocking. „Jugendleistungsprüfung“ – wenn sie ansteht, geht es ums Schlauchkuppeln und die Befestigung von Feuerwehrleinen, um das Anlegen eines Mastwurfs oder das Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauchs. Kurz gesagt: Es geht um Dinge, die man als Feuerwehrmann oder -frau im Einsatz nahezu immer braucht und die man quasi im Schlaf beherrschen sollte.

Fast 400 Jugendliche von 77 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Passau stellten sich am Samstag in Pocking der Herausforderung und legten ihre Prüfun-

gen in Theorie und Praxis ab. Den ganzen Vormittag lang stellten sich die 397 Jugend-Feuerwehler dabei den kritischen Blicken der Juroren und zeigten, dass sie dem Motto der Jugendfeuerwehren im Landkreis Passau

„Starke Truppe“ macht ihrem Namen alle Ehre

– „Eine starke Truppe“ – absolut gerecht werden. Organisiert wurde der Wettbewerb in diesem Jahr von der Feuerwehr Pocking, die die Abnahme des Jugendleistungsabzeichens in die Feierlich-

keiten zum 150. Gründungsfest eingebettet hatte. Neben einem Zug der Jugendwehren zur Pockinger Bürgerfestwiese stand dabei im Anschluss an den Wettbewerb auch eine Jugenddandacht auf dem Programm, bevor stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger den Teilnehmern ihre Leistungsabzeichen verlieh.

Die Jugendleistungsprüfung ist, wie Pockings Jugendwart Christoph Weiß erklärt, gegliedert in je fünf Einzel- und fünf Truppbungen sowie die Beantwortung von Testfragen. Mit ihr werden Grundkenntnisse der sogenannten Feuerwehr-Dienstvorschrift „Einheiten im Lös- und Hilfe-

leistungseinsatz“, der Gerätekunde und der Unfallverhütungsvorschriften abgefragt. Ohne gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist die Beteiligung an der Leistungsprüfung mehr oder

Alle Teilnehmer haben bestanden

weniger zwecklos – doch diese Frage stellte sich für die 77 Vereine, die mit ihren Jugendlichen nach Pocking gekommen waren, ohnehin nicht. Viele Wochen war im Vorfeld getübt worden – und so konnten auch alle 397 Mädchen und Buben am Samstag ihr Abzeichen erhalten.



Das Kuppeln von zwei Saugschläuchen musste an dieser Station unter Beweis gestellt werden.



Wie legt man einen „Mastwurf“ an? Bei dieser Prüfung ging es um Zielgenauigkeit.



Auch Theorie wurde abgefragt – die Teilnehmer durften maximal zehn Minuten für die Beantwortung der Fragen brauchen.



Gesucht: die Helden von morgen

„Tag der Hilfsorganisationen“ ging gestern in die zwölfte Runde – 1000 Schüler informieren sich

Von Bernhard Brunner

Ruhstorf. Das Dutzend ist voll – und Landrat Franz Meyer sprach von einer Erfolgsgeschichte, als er den Tag der Hilfsorganisationen zum zwölften Mal eröffnete. Rund 1000 Schüler kamen gestern auf den Vorplatz der Niederbayernhalle in Ruhstorf, um Feuer und Flamme zu sein oder zu werden für die Feuerwehren, das Rote Kreuz, die BRK-Rettungshundestaffel und das Technische Hilfswerk. „Wir brauchen euch“, wandte sich Meyer an die Mädchen und Buben – auch unter dem Aspekt der seit Oktober 2018 möglichen Gründung von Kinderfeuerwehren im Landkreis.

„Stell dir vor, es brennt, und keiner hilft“ – dieses Schreckensszenario stellte der Landrat, selbst bei der Feuerwehr in seinem Wohnort Albersdorf bei Vilshofen engagiert, an den Beginn seiner Begrüßungsansprache. Allzu sehr habe man sich daran gewöhnt, „dass unsere Rettungs- und Einsatzkräfte immer verfügbar, immer bereit sind“, gab Meyer zu bedenken, ließ aber den enormen Aufwand nicht außer Acht, der hinter dieser Bereitschaft steckt. „Viele ehrenamtliche Frauen und Männer bringen sich täglich ein, bilden sich fort, opfern ihre Freizeit – und sind so Vorbilder für bürgerschaftliches Engagement“, fügte der oberste Politiker des Landkreises Passau hinzu.

Umso mehr warb Meyer für junge Burschen und Mädchen, die sich für diesen Einsatz begeistern, die helfen, damit der eingangs zitierte Satz weiterhin nur Theorie bleibt. Viele Jugendliche arbeiteten bereits in den Jugendgruppen der Hilfsorganisationen mit, wobei die Vorbereitung auf den Einsatzdienst nur ein kleiner Teil der Aktivitäten sei. Der Landrat machte auf die gemeinsame Freizeitgestaltung, zum Beispiel in Zeltlagern, bei Ausflügen, bei Wanderungen, bei Kinobesuchen und ähnlichen Angeboten in einem abwechslungsreichen Programm, aufmerksam. „Dabei stehen Kameradschaft und Freundschaft stets im Vordergrund“, unterstrich Meyer.

Für die Planung und Ausrichtung des zwölften Tags der Hilfsorganisationen dankte der Landrat vor allem dem Kreisfeuerwehrverband mit dem Kreisvorsitzenden Alois Fischl an der Spitze. „Die Jugend für das Helfen zu begeistern“, formulierte Meyer als das Motto für die praktischen Vorführungen, bei denen der sprich-



Vor Ort vertreten war auch die Rettungshundestaffel des BRK. Ein Hundeführer ließ sich mit ausgebildetem Vierbeiner an der 30-Meter-Leiter der Feuerwehr Bad Füssing abseilen. – Fotos: Brunner



So also sieht ein Rettungswagen des Rotes Kreuzes von innen aus.



Wie ein Brand ausschaut und bekämpft werden kann, führte die Feuerwehr kontrolliert vor.



Über die Feuerwehrgeräte informierte dieser Ruhstorfer Aktive.

wörtliche Funke überspringen sollte – mit dem Ziel, das Feuer der Begeisterung bei jungen Menschen zu entfachen, die dabei entdecken, welche Freude es mache, zu helfen und im Dienst der Allgemeinheit zu stehen. „Engagiert euch“, wünschte sich der Landrat von den jungen Leuten.

Über die Gastgeberrolle beim Tag der Hilfsorganisationen freute sich Ruhstorfs Bürgermeister Andreas Jakob ganz besonders. Gerade in seiner Gemeinde gebe es vielseitige Aufgaben, vor allem im Hinblick auf Hochwasser-Ereignisse und Rettungseinsätze auf der Autobahn A 3. „Klar, dass man das üben muss“, erklärte Jakob angesichts der Verpflichtungen für die Aktiven der Feuerwehren. Als einen großen Partner-ge-

rade im Bereich der Brand-schutz-erziehung an den Schulen-lobte Kreisbrandrat Josef Ascher die Versicherungskammer Bayern, die bei dem Anlass ein neues, modernisiertes „Rauchhaus“ präsentierte. Warden lässt sich kindgerecht simulieren, wie gefährlich Rauchentwicklung in Gebäuden gerade nachts ist, wenn die Bewohner schlafen, und wie wichtig die inzwischen gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelder sind. „Der Landkreis Passau leistet so viel in der Brandschutzerziehung, und das wollen wir natürlich unterstützen“, bekundete Florian Rams, Referent für das Feuerwehrewesen bei der Versicherungskammer Bayern in München. Die moderne Apparatur mit Drucklüfter im Kleinformat ist die vierte ihrer Art, die im Freistaat

nun im Einsatz ist, und kostet nach Rams Worten mehrere tausend Euro.

Die Antwort auf die Frage an die Kinder, wie die international einheitliche Notrufnummer lautet, kam in Sekundenschnelle: „1-1-2“, skandierten die muntere Schar. Gerade solche Themen liefen sich über die Schüler sehr gut in die Familien hineinbringen, nannte Kreisbrandinspektor Alois Fischl als einen großen Pluspunkt des Tages der Hilfsorganisationen. Auch die Nachwuchswerbung sei ein ganz entscheidender Aspekt, wie Feuerwehr-Kreisjugendwart Robert Anzenberger ergänzend anmerkte. Nach seinen Worten ist das neue Konstrukt „Kinderfeuerwehr“ ab einem Alter von sechs Jahren unter Regie

der speziellen Fachberaterin Margit Marek von der Feuerwehr Vornbach gerade im Aufbau.

Spürbar ist bei Anzenberger und seinem Team schon jetzt die Vorfreude auf den Landesjugendfeuerwehrtag vom 11. bis 13. Juni 2020 in Vilshofen auf dem Gelände der Mittelschule St. Georg. „Diese Veranstaltung kommt erstmals in den Landkreis Passau“, hebt der Kreisjugendwart stolz hervor, verheißt aber auch nicht den riesigen organisatorischen Aufwand für das Treffen von 2500 bis 3000 Leuten. Auch hierfür gilt der Grundsatz für die Feuerwehren, die niederbayernweit ausnahmslos auf freiwilliger Basis funktionieren, wie Anzenberger zu bedenken gibt: „Alles ehrenamtlich.“



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



184 junge Feuerwehrler stellen Wissen unter Beweis

Jugendliche aus 32 Wehren in Theorie und Praxis getestet

Hartkirchen. Im Feuerwehr-Inspektionsbereich Passau Süd, genauer im Gerätehaus der Feuerwehr Hartkirchen, fanden sich 184 Jugendliche aus 32 Feuerwehren ein, um ihr Erlerntes in der Theorie und Praxis unter Beweis zu stellen. Beim sogenannten Wissenstest, in dem Feuerwehrjungen und -mädels Fragen rund um das Feuerwehrwesen beantworten müssen. Dieses Jahr mussten auch praktische Übungen absolviert werden. Das Thema lautete: „Verhalten in Not-



Vorführung der stabilen Seitenlage unter den strengen Blicken der Schiedsrichter. Die Schiedsrichter sind meist Kommandanten oder Jugendwarte der umliegenden Feuerwehren, die das Wissen der Jugendlichen abfragen. – Foto: red

Anzeige

Mitarbeiter/in im

Zustelldienst

gesucht

Rufen Sie uns an!

Mo. – Fr. 0851/802-362 oder
per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungs-
vertriebs-GmbH
Medienstraße 5
94036 Passau

fällen“. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste der Test in Hartkirchen in drei Chargen, aufgeteilt in die drei KBM-Bezirke, durchgeführt werden.

Damit die Fragen altersgerecht gestellt werden, steigert sich der Test in vier Stufen. Ist die erste Stufe bestanden, kann der Nachwuchs jeweils die nächste im folgenden Jahr erreichen. Man hat keine Chance, die Prüfung ohne intensives Lernen und Vorbereiten zu bestehen. Die Jugendlichen mussten z.B. in der Stufe 1

schildern, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird. In der Stufe 2 mussten die Feuerwehranwärter zusätzlich die stabile Seitenlage vorführen. Auffinden einer bewusstlosen Person und Sofortmaßnahmen bei Schock oder Kreislaufversagen lautete die Aufgabenstellung für Stufe 3 und 4.

Bestens von den Jugendwarten geschult, haben durch die Bank alle Jugendlichen die Prüfung bestanden und zu Recht ihr Abzeichen in Empfang genommen.

Die Feuerwehr-Land-

kreisführung war mit Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Peter Högl, stv. Kreisjugendwart Stephan Käser, der die Prüfung leitete, KBM Christian Gründl, KBM Alexander Wahle, KBM Michael Dörner, zahlreich vertreten. Auch Pockings Bürgermeister Franz Krahn kam nach Hartkirchen. Sie alle hatten bei der anschließenden Urkundenverleihung alle Hände voll zu tun aufgrund der herzerfrischend großen Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. – red



Feuerwehr-Kameradschaft ohne Grenzen

Sie besteht seit 45 Jahren – Bayerische Leistungsprüfung für Oberösterreicher in Eglsee



Die Löschgruppe der Feuerwehr Natternbach, St. Agatha und Bruck-Waasen mit den Schiedsrichtern Kreisbrandinspektor Peter Högl (4.v.l.), Kreisbrandmeister Michael Dörner (5.v.l.) und dem Ehrenkommandanten der Feuerwehr Aigen, Ludwig Hack (links). Zur bestandenen Prüfung gratulierten auch Grieskirchens Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger (6.v.l.), der frühere Abschnittsfeuerwehrkommandant und Brandrat Helmut Neuweg (3.v.l.) sowie Kommandant Johann Steinleitner (2.v.l.).
– Foto: Lindmeier

Eglsee. Seit über 45 Jahren besteht zwischen der Feuerwehr Eglsee und Feuerwehren aus Oberösterreich eine enge Verbindung. Diese Kameradschaft erstreckt sich aber nicht nur auf gesellige Veranstaltungen, sondern auch auf die gegenseitige Ausbildung.

Es ist deshalb fast „normal“, dass österreichische Löschgruppen zur Prüfungsabnahme in Eglsee antreten. In den zurückliegenden 45 Jahren dieser bilateralen Beziehungen waren es schon über 150 Gruppen, die in Eglsee auf Herz und Nieren geprüft wurden.

Letztes Wochenende traten die Feuerwehren Natternbach, St. Agatha, Bruck-Waasen und Untertressleinsbach zur Prüfung in Eglsee an. Die Abnahme erfolgte durch Kreisbrandinspektor (KBI) Peter Högl, Kreisbrandmeister (KBM) Michael Dörner und den Ehrenkommandanten der Feuerwehr Aigen, Ludwig Hack.

Die Bayerische Leistungsprüfung sei sehr praxisnah und könne somit direkt für den Einsatzdienst übernommen werden, merkte Kommandant Johann Steinleitner an. Die gründliche Ausbildung eines jeden einzelnen Teilnehmers sei jedoch Voraussetzung für eine Beteiligung an solchen Leistungsabnahmen.

Die hierfür angetretene Löschgruppe aus Oberösterreich bestand den Test. Bei der Verleihung der Abzeichen stellte KBI Peter Högl zunächst die Unterschiede der Leistungsprüfungen in Bayern und Österreich heraus. Die bayerische orientiere sich je nach gewählter Variante an Einsätzen aus der Praxis, während die österreichische vermehrt den sportlichen Aspekt sehe. Dennoch: Jeder habe, so Högl, die Aufgaben gut bewältigt, wobei der Mensch stets im Mittelpunkt allen Tuns und Handelns der Feuerwehren stehe. Hüben wie drüben. Die Aufgabenstellungen wurden innerhalb der

vorgegebenen Zeitspanne erfüllt, stellte KBI Högl weiter fest. Das nun zu überreichende Leistungsabzeichen sei ein äußeres sichtbares Zeichen der bestandenen Prüfung, das jeder mit Stolz tragen dürfe. Den österreichischen Kameraden dankte der KBI für ihre Ausbildungsbereitschaft.

Der neue Grieskirchener Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger gratulierte zunächst seinen Kameraden zur bestandenen Bayerischen Leistungsprüfung herzlich. Besondere Worte des Dankes aber richtete er an die Feuerwehr Eglsee für die langjährige Pflege der Kameradschaft. Er selber gehörte über viele Jahre hinweg jenen oberösterreichischen Gruppen an, die die Bayerische Leistungsprüfung ablegten und so könne er mit Stolz eben auch das Abzeichen in Gold/Rot tragen, hob der Bezirksfeuerwehrkommandant hervor.

Weiter gratulierte der frühere Abschnittsfeuerwehrkomman-

dant und Brandrat Helmut Neuweg seinen Feuerwehrkameraden zur bestandenen Prüfung. Auch er betonte die freundschaftlichen Bande zur Feuerwehr Eglsee, wobei er sich besonders bei Kommandant Johann Steinleitner, bei Ehrenkommandant Johann Wagner, Ehrenmitglied Peter Spindler und Vorstand Josef Mäusbauer für die Pflege dieser Freundschaft bedankte. Gemeinsam nahmen danach KBI Peter Högl, KBM Michael Dörner, der Ehrenkommandant der Feuerwehr Aigen, Ludwig Hack, Kommandant Johann Steinleitner (Eglsee), Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger und Ehrenbrandrat Helmut Neuweg die Leistungsabzeichenverleihung vor.

Die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden bedankten sich ihrerseits für die gute Aufnahme und auch die Prüfungsvorbereitung in Eglsee und auch bei den Schiedsrichtern für die Prüfungsabnahme.
– ml



Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Übergabe Friedenslicht 2019 bei unseren oberösterreichischen Nachbarn in Schärding





Aus dem KBI Bereich Süd - 2019



Ein herzliches "Vergelt's Gott"

- unserem Herrn Landrat Franz Meyer
- unserem Herrn Kreisbrandrat Josef Ascher
- den Herren Kreisbrandmeistern Michael Dörner, Christian Gründl, Alexander Wahle
- den Kameraden der Landkreis – Führung
- den Mitarbeitern des Sachgebietes 41 im Landratsamt Passau
- allen Bürgermeistern aus dem KBI-Bereich
- dem Leiter der ILS Passau, Herrn Sebastian Fehrenbach mit seinen Mitarbeitern
- den Kameraden der TTB
- allen Kommandanten und Vorständen sowie ihren Stellvertretern
- allen Ausbildern, Jugendwartinnen und Jugendwarten
- allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
- allen Familienmitgliedern und Angehörigen unserer Feuerwehrdienstleistenden für das aufgebrachte Verständnis
- allen Firmeninhabern und Arbeitgebern

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Peter Högl, KBI